

Bericht in: Tips, 21.12.2011

KINDER

Der Glaube an Mythen und Märchen

Besonders die Weihnachtszeit ist für Kinder eine magische Zeit. Da werden Briefe an das Christkind geschrieben und die Freude auf den festlich geschmückten Baum steigt. Irgendwann kommt jedoch das Alter an dem jedes Kind prüft, ob diese magischen Figuren wie Weihnachtsmann, Christkind oder Osterhase wirklich existieren oder wer dahinter steckt. „Besonders Kindergartenkinder lieben Märchen und Mythen und sind in der Adventzeit dafür sehr empfänglich“, weiß Psychologin und Psychotherapeutin Christa Schirl. „Die Fragen, wo der Weihnachtsmann lebt, was es mit den Rentieren auf sich hat und wieso das Christkind weiß, was sich Kinder wünschen, lädt die Kleinen dazu ein, in eine magische Welt einzutauchen und inspiriert Kinder in ihrer Kreativität.“ Irgendwann beginnen die Kinder jedoch zu zweifeln, ob es so etwas wie das Christkind wirklich gibt. „Der Verlust dieses magischen Denkens, also das Wissen, dass es kein Christkind gibt, sollte man den Kindern nicht aufdrängen. Die Kinder sollten das selbst herausfinden können, denn der Gewinn dieser Erkenntnis ist ein wichtiger Entwicklungsschritt“, so Schirl. ■



Foto: Annetta Fritsch/Graininger

Christa Schirl, Psychologin und Psychotherapeutin im Kinderhilfswerk